



## Informationen zum Projekt

Die Wohnüberbauung come west ist das Resultat des im Jahr 2003 durchgeführten Architekturwettbewerbes. Das Kennwort, welches wir für das Wettbewerbsprojekt gewählt haben, ist heute der Name der Überbauung. Es setzt voraus, dass im Westen von Bern ein neues Quartier mit besonderen Qualitäten entsteht, was die Planung von Brünnen auch verspricht. Die Überbauungsordnung folgt den Prinzipien des traditionellen Städtebaus. Mit Sicherheit werden sehr unterschiedliche Projekte auf den ungleichen Baufeldern entstehen. Diese Vielfalt ist ein positives Ergebnis der Planung und wird sich als Bereicherung für das Quartier auswirken.

Von Beginn an haben wir erkannt, dass das Projekt nicht vom Ort beeinflusst werden kann, sondern dass das Projekt den Ort bestimmen muss. Wir haben uns das Ziel gesetzt, ein Projekt mit Anziehungskraft, Identifikationspotenzial und hoher Wohnqualität zu konzipieren. Das Projekt come west versteht sich als zeitgemässe Interpretation der gültigen Planungsgrundlage. Massgebend sind dabei die räumliche Definition des Baufeldes und der Übergang zur unbebauten Landschaft. Die Parzellen der FAMBAU befinden sich in einer privilegierten Lage entlang des geplanten Grünstreifens. Die Überbauung beider Felder wird als eine gesamthafte, abwechslungsreiche Komposition betrachtet. Die äussere Erscheinung ist durch die regelmässige Abfolge von viergeschossigen Punkthäusern und Höfen mit Laubbäumen charakterisiert. Somit entsteht eine Wechselwirkung mit den umliegend geplanten Grünzonen und ein ausgewogenes Verhältnis von Bauten und Aussenräumen.

Die Einfügung der Bauten in die Topografie und die kleine Terrassierung der Aussenräume berücksichtigt die leichte Hanglage des Geländes. Die Überbauung sieht unterschiedliche gemeinschaftliche Aussenräume, Spielplätze und Grünflächen vor.

Durch die Komposition der Bauten und der mit Kletterpflanzen begrünter Laubgangverbindungen wird im Inneren des Feldes 8 ein Siedlungsplatz definiert. Dieser Platz mit urbanem, öffentlichem Charakter bildet das Herz der Überbauung und findet auch eine Fortsetzung im kleinen Platz auf Feld 9. Die Erschliessung der Bauten erfolgt im Feld 8 über den Platz bzw. im Feld 9 über die Hauptachse. Mit drei Liften werden sämtliche Wohnungen beider Baufelder erschlossen. Die Überbauung besteht aus frei stehenden viergeschossigen Stadtvillen, welche durch die Laubgänge verbunden sind und somit einen feingegliederten Stadtkörper bilden. Die kamm- und hofartige Figur der Überbauung ermöglicht eine Wohnform von hoher Qualität. Die einfache Grundrisstypologie der Etagenwohnungen unterscheidet klar drei Zonen: Gemeinschaftsbereich – Nebenräume – Individualbereich. Mit der vorgeschlagenen Raumgliederung, Proportionierung und internen Erschliessung entstehen grosszügige Wohneinheiten. Die Wohnungen sind allseitig orientiert. Der Schlafbereich ist in der Regel nach Osten, der Wohnbereich nach Westen bzw. nach Westen und nach Süden ausgerichtet. Jede Wohnung verfügt über grosszügige Balkone. Die Tragstruktur mit einem fixen Kern und Fassadenstützen ermöglicht eine flexible Raumunterteilung und variable Fassadengestaltung mit Elementen. Somit können die Wohnungen an sich verändernde Bedürfnisse angepasst werden. Auf den Baufeldern 8 + 9 werden 53 Wohneinheiten und eine Einstellhalle mit 58 Parkplätzen gebaut. Im Erdgeschoss der Überbauung sind eine Krippe und ein Ladenlokal vorgesehen. Auf jedem Feld wird auch ein Gemeinschaftsraum realisiert. Mehrheitlich sind grössere Familienwohnungen geplant, wobei die Wohnungstypologie sich auch für andere Wohngemeinschaften eignet. Die Qualität der Wohnungen wird durch die allseitige Ausrichtung, den Bezug zu den Aussenräumen und die Flexibilität bestimmt.

Die Identität der Überbauung wird durch den Platz und die mit Glyzinien begrünter Laubgänge geprägt. come west trägt zu einem Stück Urbanität im neuen Quartier Brünen bei.